



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Halle**

**Ludorff, Albert**

**Münster i.W. [u.a.], 1908 [erschieden] 1909**

Gemeinde Werther

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97107](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97107)

# Werther.

Osnabrücker Urkundenbuch I, II.

Codex traditionum Westfalicarum I, IV.

Westfälisches Urkundenbuch VI.

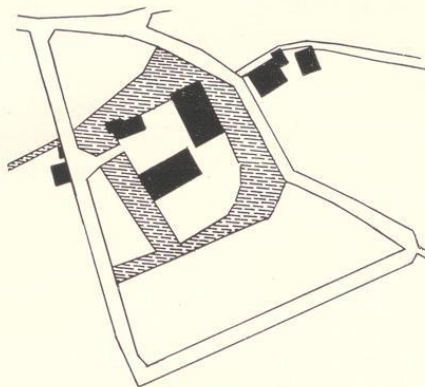
Lippesche Regesten.

Culemann, Ravensberger Merkwürdigkeiten.

Weddigen, Historisch-geographisch-statistische Beschreibung der Grafschaft Ravensberg.

**Stadt Werther.** Werther liegt gerade gegenüber Halle auf der anderen Seite des Teutoburger Waldes, zwischen beiden Orten ein Paß. Werther wird urkundlich zuerst genannt im 11. Jahrhundert, in dem ältesten freckenhorster Heberregister („Wartera“). 1280 erscheint der Name des Ortes in einem Ravensberger Lehnsregister, 1293 besitzt das Bielefelder Marienstift dort den Zehnten, 1295 das Bisthum Osnabrück. 1320 Streit des Osnabrücker Bischofs mit dem Edelherrn von Lippe um gewisse Gerichtsbarkeit auf dem Meierhof zu Werther. Mit diesem Hof belehnt vom 14.—16. Jahrhundert die Vinke, dann die Neheim (1560), die Ledebur. 1488 gehörte Werther zu den 5 „freien Weichbildern“ (s. o.). Um 1500 wird Werther genannt in dem Heberregister des Klosters St. Mauritz in Münster, 1684 in dem vom Kloster Marienfeld (bei Gütersloh), 1719 wurde es Stadt.

**Haus Werther,** dicht vor der Stadt gelegen. Führte bis ca. 1600 andere Namen: Wentrup, Wengeringdorf, Oberbekenhuis. 1585 gibt Herzog Wilhelm von Jülich dem Burgmann Kappel Haus Werther. 1486 gehörte es noch den Kappels, 1528 den Hatzfeld. Adrian Hatzfeld wird 1594 auf der Kirmes in Werther erstochen. 1804 geht Werther vom Grafen Ludwig Hatzfeld, Fürsten von Trachenberg, an den Domänenrath von Nordenflicht über. 1840 Eigenthum des Landraths zur Hellen in Halle.

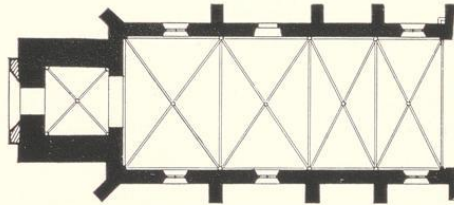


1 : 2500

## Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Werther.

## Stadt Werther.

4 Kilometer nordöstlich von Halle.

Kirche,<sup>1</sup> evangelisch, gothisch,

1:400

einschiffig, vierjochig. Westthurm romanisch, gothisch erhöht. Strebepfeiler am Schiff.

Kreuzgewölbe mit Rippen und Schlüsselsteinen, zwischen spitzbogigen Querrippen und Schildbögen, auf Konsolen und Eckpfeilern.

Fenster spitzbogig, zweitheilig, mit Maßwerk. Schalllöcher spitzbogig, gefuppelt, mit Maßwerk; rundbogig im romanischen Mauerwerk, vermauert.

Portal der Westseite neu.

**Kronleuchter**, Renaissance, 17. Jahrhundert, von Bronze, neunarmig, zweireihig, mit Adler und Inschrift von 1655. 1,08 m hoch.

**2 Standleuchter**, gothisch, von Bronze, profiliert, mit Ringen. 50 cm hoch.

**3 Glocken** mit Inschriften:

1. iohannes witzwiler pastor iohann clute iusef kronesbein provisorien iutj dem fuer bin ich gefluten rochus nelman hat mich gegaten ano domini m d lxxviii (1578) 1,34 m Durchmesser.

2. anno 1670 ist diese glocke bey lebzeiten huf henrich conbruch pst sussick buschers ... ludolph buthenuth henrich grevell vogts pastoren und provisorien durch m. johan engelken umgegossen worden. 0,90 m Durchmesser.

3. consiliario iustitiae domino de sobbe hic praefecto regio pastoribus linckmeyero et wehrkampi provisoribus consule schreibero et walbaumio haec campana guterslohae transfusa ficit 1783 mensch dein hertz nicht verstocke wenn schlet und todtenglocke dich zu gott gen himmel locke. 1,20 m Durchmesser.

**Thür**, Lange Straße (Besitzer Hörmann), Renaissance (Barock). 1,45 m weit. (Abbildung Seite 37.)

<sup>1</sup> nach Osten erweitert.



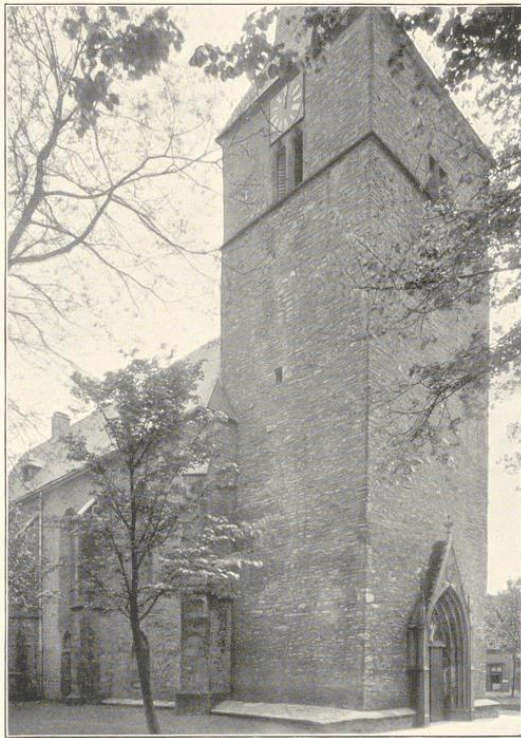


Thür, Lange Straße.

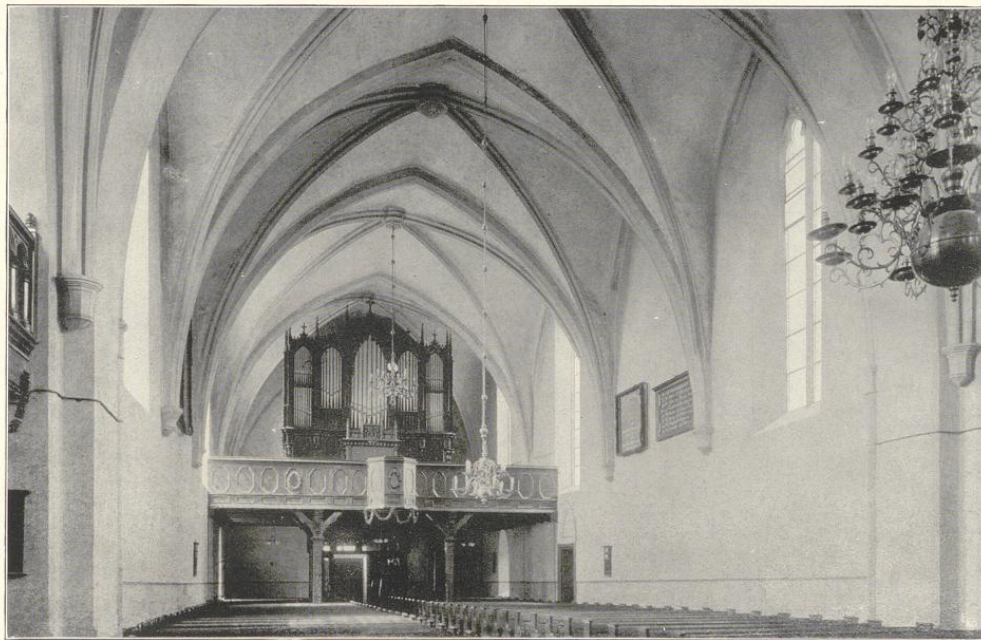
Ludorf, Bau- und Künstlermaler von Westfalen, Kreis Halle.

14





1.



Clisches von F. Bruckmann N. G., München.

2.

Aufnahmen von M. Eudorff, 1908.

Kirche: 1. Nordwestansicht; 2. Innenansicht nach Westen.

